

16.9.42
LW

Oppau, den 15. September 1942.e.

Herrn Dr. Fr. Fickler O. 91.

Notiz über eine Besprechung beim RWA in Berlin am 9.9.42.

In Auftrag von Herrn Dir. Dr. Müller-Gumbert mit Dr. Krehler I die Aufgabe übernommen, dem RWA die Bedeutung und Wichtigkeit des Bauverhabens der Erprobungsanlage II erneut darzulegen und die baldige Bereitstellung der Kontingente zu erwirken. In der Besprechung am 9.9. bei der die Herren Dir. Dr. Altpeter von RWA und Dr. Krehler I und Dr. Bartschuld von der I.G. teilnahmen, verwies Dr. Krehler auf die Bedeutung der Versuchsanlage für die allseitige Weiterentwicklung der CO - H₂-Synthese, besonders auch in Hinblick auf die Weiterverarbeitung des olefinischen Produkts im Gasdruckverfahren. Lediglichsten könnte aus diesen Olefinen vorzügliche Waschmittel durch direkte Sulfierung hergestellt und Herr Dir. Dr. Jähres habe ihn daher auch beantragt, das RWA auf das dringlichste Interesse hinsichtlich, welches das Bauverhaben für die Waschmittelherstellung verleiht. Oppau beabsichtigt in diesem Zusammenhang auch eine vollständige Überführung der C₁₂-C₂₀-Fraktion in Olefinat, indem die nicht sulfierbaren Anteile des Oles (Paraffinolefin-mischstoffe) durch absterbende Dehydrierung ebenfalls in Olefine übergeführt werden sollen, so dass die beim Verfahren erzeugten Mittel als Olefine für den Waschmittelbedarf zur Verfügung gestellt werden könnten. Da Herr Dr. Altpeter auch auf das unverminderte Interesse für Gasmotortreibstoffe hinwies, machten wir die laufenden Arbeiten zur Herstellung von C₉-C₁₂ Alkoholen für Esterole (Kältemittel) in Erinnerung. Die Oppauer Versuche haben inzwischen ergeben, dass die Olefraktion C₉-C₁₁ glatt mittels der Oxidation in die entsprechenden C₉-C₁₂ Alkohole übergeführt werden kann. Die Alkohole werden zur Zeit Lewis zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Altpeter stimmte auch nach seinerseits unserer Auffassung über die Wichtigkeit des Problems zu, verwies jedoch auf die Notwendigkeit die Materialkapazität einzuschränken, wenn das Bauverhaben bei der nächsten Materialverteilung berücksichtigt werden sollte.

Herr Dr. Krehler schlug fernerhin vor, das Bauverhaben zunächst auf den Ausbau zweier Syntheseeinheiten zu beschränken. Es wurde daher mit Herrn Dr. Altpeter vereinbart, dass wir so bald als möglich die neuen Unterlagen beibringen werden. Diese sollen

310000168

- 2 -

159.42

... von Obering. ... durchgesehen werden,
... dass alle Spannungen bei der
... berücksichtigt werden sind.

Kümpfer

[Redacted text block]